

Inhalt

Vorwort von Ferdinand Sutterlüty	13
Vorwort	19
I. Zur Einleitung	27
1. Zur Notwendigkeit einer neuen Perspektive auf die Geschichte kindlicher Sexualität	27
1.1 Probleme mit Foucault	32
1.1.1 Das Verschwinden der Akteur_innen	36
1.1.2 Die Gleichsetzung differenter Sprecher_innenpositionen	39
1.1.3 Die geschichtsphilosophische Konstruktion des epistemologischen Bruchs	43
1.2 Foucaults funktionales Verständnis kindlicher Sexualität	50
1.2.1 Kindliche Sexualität in Foucaults historischen Studien ...	51
1.2.2 Kindliche Sexualität in Foucaults sexualpolitischem Engagement	54
1.2.3 Foucaults Verabsolutierung der Funktion der kindlichen Sexualität	61
2. Zum Vorrang des Objekts kindlicher Sexualität	62
3. Zum Vorgehen	69
3.1 Kindliche Sexualität in historischen Konstellationen von Kindheit und Sexualität	69

3.1.1 Zur Konstellation des Freudschen Begriffs der infantilen Sexualität	69
3.1.2 Historische Konstellationen von Kindheit und Sexualität	73
3.2 Prämissen und Hypothesen der Untersuchung	76
3.3 Forschungsfragen ersten und zweiten Grades	78
4. Fallstudien kindlicher Sexualität – Aufbau der Untersuchung . . .	80
5. Hinweise zur Lektüre	83
II. Vor- und Frühgeschichte kindlicher Sexualität I: Antike Konzeptualisierungen von (pädagogischem) Eros und Erbsünde	85
1. Sexuelle Aktivität und Passivität in der antiken Knabenliebe (παιδεραστία)	86
1.1 <i>Paidierastia</i> im <i>Symposion</i> – Zur Situierung des Platonischen Dialogs	92
1.2 Akzentuierungen, Verschiebungen und Revolution des Eros in den Beiträgen der Redner in Platons <i>Symposion</i>	102
1.3 Illustration oder Kritik des sokratisch-platonischen Eros? Die Rede des Alkibiades	120
1.4 Zwischenfazit: Passivität als notwendige Etappe auf dem Weg zum aktiv sexuell handelnden politischen Subjekt.	128
2. Der große Auftritt der Erbsünde in der Spätantike	134
2.1 Leib, Lust und Begehren. Die Etablierung der sexuellen Moral des frühen Christentums	135
2.2 Kinder in der frühchristlichen Regulation der Sexualpraxis . . .	151
2.3 Augustinus' Sexualekompromiss und der nachträgliche Blick auf das schuldige Kind	160
2.4 Zwischenfazit: Der lange Arm der Erbsünde	175

3. Fazit: Zum Zurücktreten der Generationendifferenz in der augustinischen Umwälzung der bestehenden sexuellen Ordnung	180
III. Vor- und Frühgeschichte kindlicher Sexualität II:	
Kindheit und Sexualität im <i>aetas christiana</i>	185
1. Kinder und sexuelle Praxis im Wandel des europäischen Mittelalters	
1.1 Die Rolle der Bußbücher in der Konstruktion des sexuell aktiven Kindes	186
1.2 Ambivalente Blicke auf das Kind und seine Zeugung	194
1.3 Weltliche Sexualliteratur und das Kind: Minneliteratur, zotige Schwänke und Medizin	206
1.4 Zwischenfazit: <i>Tumbheit</i> und sexuelle Frühreife	219
2. Konkrete kindliche sexuelle Praktiken	
2.1 Sexuelle Praktiken und Beziehungen von und unter Kindern ..	225
2.1.1 Klerikale Perspektiven auf Sexualakte von Kindern	226
2.1.2 Kindliche Sexualakte in der weltlichen Literatur	236
2.1.3 Zwischenfazit: <i>Tumbheit</i> und sexuelle Unerfahrenheit ...	242
2.2 Intergenerationelle Sexualpraxis	244
2.2.1 Körperliche Nähe und Nacktheit im Alltag zwischen Kindern und Erwachsenen	244
2.2.2 Elterliche Sorge und Zärtlichkeit zwischen Kindern und Erwachsenen	248
2.2.3 Generationsübergreifende sexuelle Akte	261
2.2.4 Sexuelle Gewalt: Inzest und Vergewaltigung	269
2.2.5 Zwischenfazit: Kinder in der intergenerationellen alltäglichen Sexualpraxis	277

3. Fazit: Kinder zwischen asexueller Reinheit, der <i>tumben</i> Unfähigkeit zur Sünde und sexueller Aktivität	279
IV. Kindliche Sexualität von der Frühen Neuzeit bis in die Moderne	
1. Kinder in Hexenprozessen – Kinderhexenprozesse	293
1.1 Zwischen Wildnis und Zivilisation: die Hexe und der Sex	298
1.2 Kinder als hilflose Opfer und gefährdete Unschuldfiguren . . .	305
1.3 »Little monsters« als soziales Problem	315
1.4 Die unersättliche Fantasie der »Teufelskinder« von Augsburg – ein Erziehungsproblem?	328
1.5 Kinderhexerei, kindliche Masturbation als Ausdruck des Bösen und Fantasie	340
1.6 Zwischenfazit: Kinderhexen als Stolperstein in der Geschichte der europäischen Hexenverfolgungen	350
2. Transformationen. Kindliche Sexualität nach ihrer Entzauberung	353
2.1 Woher und wohin? Zur frühneuzeitlichen Beurteilung von kindlicher Sexualität und der zeitgenössischen Konstellation von Kindheit und Sexualität	353
2.2 Erziehung als Waffe gegen die (Un)Sittlichkeit: Anti-Masturbationskampagne, sexuelle »Aufklärung« unter Todesangst und Umerziehungsfantasien	362
2.3 Sexuelle Gewalt gegen Kinder vor Gericht im Preußen des 18. Jahrhunderts	377
2.4 Motive und Methoden der Erziehung gegen die Unzucht	385
2.5 Die Wiedergeburt des pädagogischen Eros und seine Institutionalisierungen	397
2.6 Zwischenfazit: Erotisierung des Kindlichen durch die Trennung von Eros und Sexualität	417

3. Kindliche Sexualakte in der frühen Sexualwissenschaft	421
3.1 Kinder in der frühbürgerlichen sexuellen Revolution	423
3.2 Kindliche Sexualakte in der frühen Sexualwissenschaft: Schulbildende Perspektiven von Moll und Freud	430
3.3 Zwischenfazit: Paradigmatische Differenzen kindlicher Sexualität im Spannungsfeld von Wissenschaftlichkeit und Anstößigkeit	448
4. Fazit: Moderne Kinder als sexuelle Wesen	452
V. Kindliche Sexualität und der Vorrang des Objekts. Zur historischen Konstellation von Kindheit und Sexualität	463
Literatur	475
Abkürzungen und Siglen	475
Quellen	476
Forschungsliteratur	495